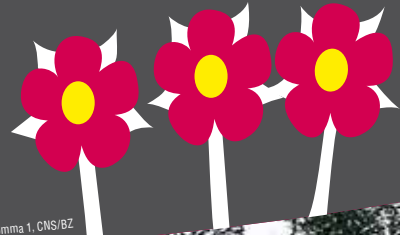


InfoForum der Marktgemeinde

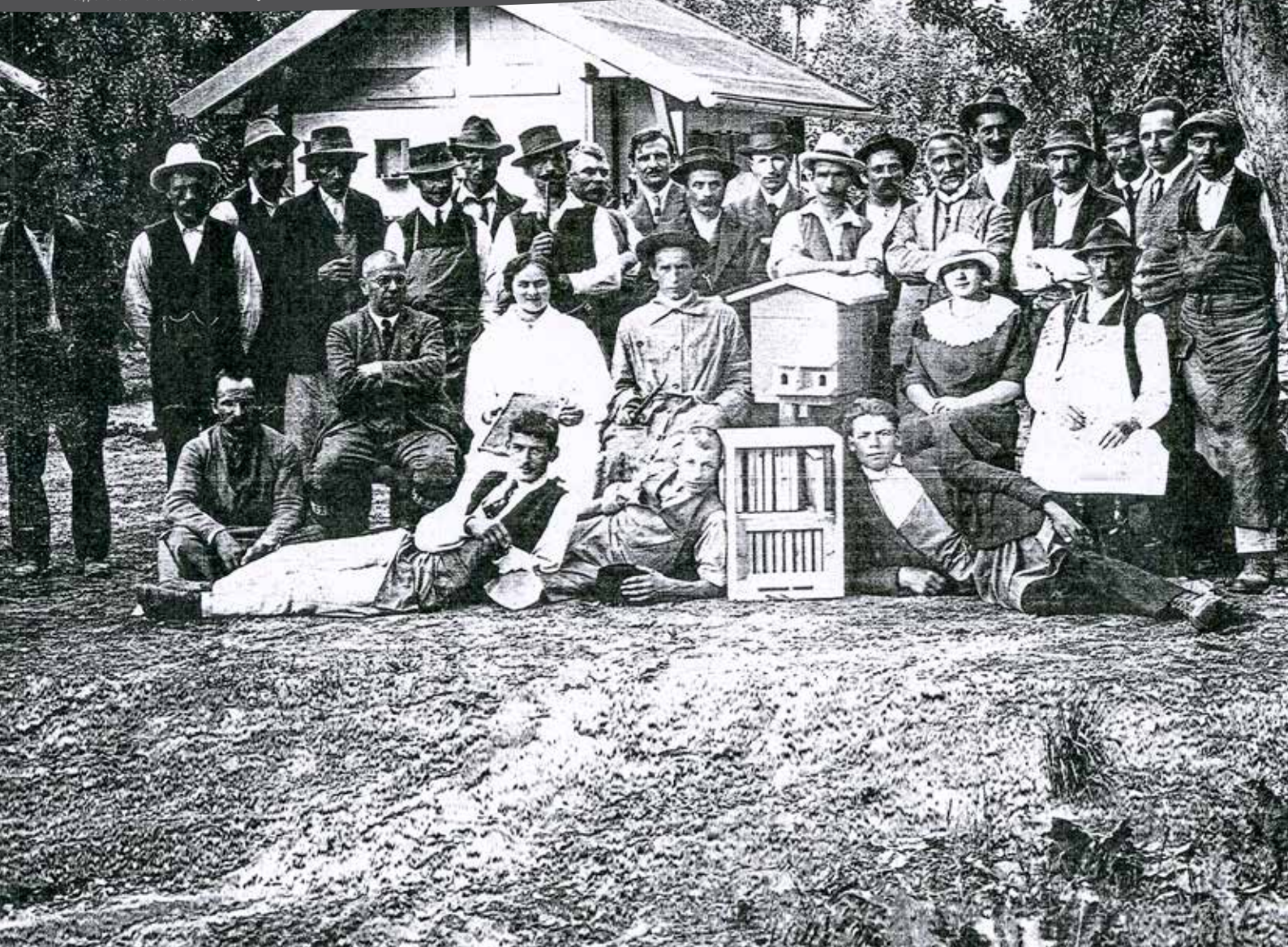
Latsch

Das Infoblatt im Internet:

www.gemeinde.latsch.bz.it



I.P. - Supplemento al nr. 02 del 22/01/2020 der Vinschger - settimanale - Poste Italiane s.p.a - Spedizione in Abbonamento Postale - D.L. 353/2003 (convertito in Legge 27/02/2004 n° 46) art. 1, comma 1, CNS/BZ



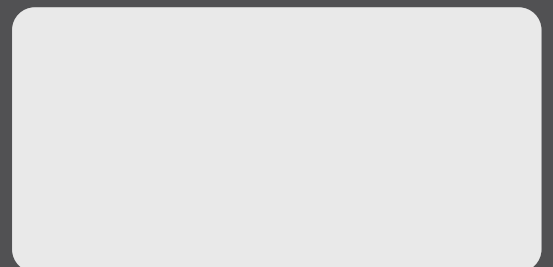
100 Jahre Imkerverein Latsch

12

Latsch Aktuell: Eine „Hütte“
für Latscher Vereine

20

Infos zum Jugendzentrum
„Green Turtle“



„Jede Blüte, die zur Verfügung gestellt wird, kann den Bienen helfen.“

Wer weiß, dass es weltweit viele tausende Bienenarten gibt? Von all diesen Arten ist nur eine einzige in der heimischen Fauna als Honig- und Wachslieferantin bekannt: die Honigbiene. Viele sind zwar oftmals der Meinung einiges über die Tätigkeit der Honigbiene oder des Imkers zu wissen, aber im Detail wissen sicherlich nur die wenigsten von uns, wie ein gesamtes Imkerjahr vonstatten geht und wie wichtig die Biene überhaupt für die Umwelt ist. Das Bienenvolk selbst entwickelt sich generell mit dem Stand der Sonne. Sind die Tage kurz, ruhen sie, werden die Tage länger und die Temperaturen angenehmer, beginnen sie sich zu entwickeln. Jedes Bienenvolk braucht bekanntlich eine Königin, welche drei bis vier Jahre alt werden kann. Diese sondert ein Sekret ab, welches von Biene zu Biene weitergegeben wird und für Harmonie und Zusammenhalt im Volk sorgt. Jeder Stock hat daher seinen typischen Geruch, der von den Bienen erkannt werden kann. Die Königin sorgt zudem für den Nachwuchs und ist somit auch verantwortlich für den Fortbestand des Volkes. Im Frühjahr und Herbst legt sie täglich 100 bis 200 Eier, in der Hochsaison zwischen Mai und Juni sogar 2000 Eier am Tag, aus welchen sich dann auch 2000 Bienen entwickeln. Das Volk nimmt in diesem Zeitraum massiv an Bienen zu, deren Großteil aber lediglich aus Arbeiterinnen besteht. Ein ausgewachsenes Volk kann im Sommer durchaus 50.000 Bienen bestehen, nach der Honigernte Ende Juli startet das neue Imkerjahr. Pro Bienenvolk kann der Honigertrag, der natürlich sehr stark von der Natur

abhängig ist, zwischen 0 – 30 Kilogramm pro Bienenvolk betragen. Im Winter ist die Anzahl der Bienen markant kleiner. Die nachstehenden Zahlen verdeutlichen, dass Bienen für die Ökosysteme unverzichtbar sind. Eine einzelne Honigbiene kann nämlich bis zu 4.400 Blüten pro Tag bestäuben. Schätzungen zufolge werden von den 100 Pflanzenarten, die über 90 Prozent der Ernährung der Menschen sicherstellen, 71 von Bienen bestäubt. Auch die Obstgewächse bei uns sind stark von der Insektenbestäubung abhängig und können dadurch auch wesentlich gesteigert werden. Die volkswirtschaftliche Bedeutung von Honigbienen liegt, wie man sieht, also nicht nur allein im Honigertrag, sondern vielmehr in ihrer Leistung als blütenbestäubendes Insekt.

Von damals bis heute

Laut schriftlichen Überlieferungen gab es in Latsch bereits im fernen Jahre 1900 einen „Bienenzüchter-Verein“. Dieser musste mit dem Ausbruch des 1. Weltkrieges seine Tätigkeit aber vorübergehend einstellen. Nachdem Südtirol zu Italien kam, waren die in Südtirol bestehenden Vereine der Bienenzüchter, die unter Österreich noch dem „Bienenzüchter-Zentralverein für Deutschtirol“ angehörten, nun auf sich alleine gestellt und bildeten am 25. März 1920 einen eigenen Verband, den Südtiroler Imkerbund. Motivator war in erster Linie Pater Romedius Girtler, besser bekannt als der „Bienenmuchi“. Am 9. Mai 1920 wurde in Latsch der „Bienenzüchter-Verein Latsch und Umgebung“ gegründet. Pater Romedius Girtler soll

bei der Neugründung ebenfalls beteiligt gewesen sein. Der „Bienenmuchi“ pflegte nämlich gute Kontakte mit dem Kaufmann Alois Schweitzer und seiner Frau Fanny und kam immer gerne nach Latsch. Alois Schweitzer war übrigens auch der erste Obmann unter den 18 Imker in Latsch.

Eines der wichtigsten Anliegen des damaligen Bienenzuchtvereines war die Umstellung der Imkerei vom Stabil- auf den Mobilbau, eine möglichst natürliche Bienenhaltung und die Schulung der Bienenzüchter in der Königinnenzucht. Im Mai 1924 wurde von Pater Romedius Girtler am Bienenstande von Alois Schweitzer in Latsch ein vielbeachteter Königinnen-Kurs abgehalten, an dem auch Imker aus Bozen und Lana teilnahmen. Alois Schweitzer stand dem Verein bis zu seinem Tode am 29.07.1940 vor, ihm folgte Martin Klotz, der bis dahin Obmann-Stellvertreter war. Martin Klotz führte den Verein durch die schwierige Zeit des 2. Weltkrieg. „Mein Vater kam eigentlich aus Kastelbell. Er studierte in Meran, ehe der Krieg ausbrach. Da es zur Zeit des Faschismus keine Deutschlehrer gab, suchte man Leute, die die Fähigkeiten dazu hatten. So wurde mein Vater als Hilfslehrer an verschiedenen Schulen angestellt“, erzählt sein Sohn Josef. Nach dem Tod seiner ersten Frau heiratete Martin Klotz abermals und kam so nach Latsch. „Beim Schnalserhof hatten wir unsere Wohnung. Dort im Anger war auch ein großer Bienenstand, wo wir zusammen mit dem Besitzer des Hofes unsere Bienen betreuten. Wir hatten damals unter anderem noch „Bauernfasseln“. Much-



Josef Klotz



Hermann Lampacher



Der heutige Ausschuss des Imkerverein Ortsgruppe Latsch:

- **Ortsobmann Peter Tscholl**
- **Schriftführerin Kathrin Theiner**
- **Kassier Christian Walter**
- **Delegierter Stefan Nagl**

fasseln gab es auch, aber die waren erst neu und die kosteten Geld. Mein Vater war einer der ersten in unserer Gegend, der selber schon Mittelwände herstellte. Die Leute brachten das Wachs und wir stellten die Mittelwände her. Somit bin ich schon damals, während des Krieges, aber auch schon vorher, überall im Lande herumgekommen. Sogar nach Riva del Garda sind wir einmal gefahren. Es war für mich gleichzeitig immer ein schöner Ausflug. Ich kann mich auch noch daran erinnern, wie mir mein Vater erzählte, dass er einmal zum „Podesta“ auf die Gemeinde gerufen wurde. Der Verein hätte nämlich in Italienisch geführt werden sollen, damit er in den Genuss von Begünstigungen gekommen wäre. Aber mein Vater wollte das nicht und so blieb es immer nur ein armer Verein“, erinnert sich Josef Klotz. 1946 verstarb Martin Klotz und sein Sohn Josef übernahm die Leitung des Vereines. „Ich war erst 20 Jahre und musste an seine Stelle rücken. Einmal lud ich den „Bienenmuck“ zu einer Versammlung in den Bruggenwirt nach Goldrain ein. Es waren nur wenige Leute anwesend, vier oder fünf, da hat der Bienenmuck gesagt, dass er es normalerweise gewohnt war vor mehreren Leuten zu reden. Und so bin i holt der Tepp gwesn!“, meinte Josef Klotz. 1953 wurde indes der Imkerbezirk Untervinschgau gegründet. Der erste Bezirksobmann hieß Jakob Pirhofer aus Kastelbell. Sein Stellvertreter wurde Martin Pohl aus Tarsch, dieser gründete seinerseits den Ortsverein Tarsch und trennte sich somit vom Ortsverein Latsch. 1958 übernahm der Lehrer Hermann Lampacher als gewählter Obmann die Leitung des Ortsvereines



75 Jahre Imkerverein Latsch Schloss Goldrain, im Dezember 1995.

Latsch und leitete diesen 20 Jahre lang bis 1978. Gleichzeitig übernahm Hermann Lampacher im Bezirk Untervinschgau das Amt des Schriftführers. Für seine Verdienste auf Orts-, Bezirks- und Landesebene wurden 2008 Hermann Lampacher, anlässlich der Landesversammlung des Südtiroler Imkerbundes in Terlan, Diplom und Bienen-Much-Medaille in Gold verliehen. 1987 kann man dann ohne Übertreibung als das Katastrophenjahr in der Geschichte des Imkervereines Latsch bezeichnen. Die Mitgliederzahl hatte in diesem Jahr mit 56 Mitglieder einen Höchststand erlangt. Nicht weniger als 718 Bienenvölker wurden betreut. Ende August 1987 brach dann bekanntlich der Staudamm des Zufritztausee. Nicht nur Martell wurde überflutet, das Wasser überflutete und verschlammte auch die Industriezone und die Aufelder in Latsch. Den Wassermassen fielen dabei 115 Bienenvölker samt Beuten, vier Bienenstände und zwei Wanderwagen zum Opfer. „Ich war damals Schriftführer des Vereins. Ich hatte um die 20 Völker in Trattla, bei der Plima ganz unten, neben dem Erdbeerfeld. Neben mir hatte der Seppl Gritsch seine Bienen. Er hatte etwas mehr als 20 Völker. Sepp Gerstl und Sepp Klotz hatten ihre Völker weiter drinnen. Erst zwei oder drei Tage später konnte ich mit Albrecht Marx, der mit den Aufräumarbeiten beauftragt war, das erste Mal zum Stand fahren, um nachzuschauen. Ich habe sofort gesehen, dass da unten nichts mehr war, weder von mir, noch von dem „Uhrmocher“. Alles war weg“, erzählt Josef Raffener. Die Imker von Latsch schenken ihm zwar später ein Volk, damit er weitermachen hätte können, aber er gab schlussendlich die Imkerei auf. Ab diesem Zeitpunkt ging die Mitgliederanzahl dieses Latscher Vereines stetig zurück. Grund dafür war in erster Linie

die Varroa-Milbe, die ebenfalls im Jahr 1987 in unser Gebiet kam. Die Varroamilbe, ein Parasit, welcher sowohl die Brut, als auch die erwachsenen Bienen befällt, ist heute der größte Feind in der Imkerei. Die Milbe bedroht permanent die Bienen. Ohne deren Bekämpfung hat die Honigbiene keine Überlebenschance. Heute zählt die Ortsgruppe Latsch zusammen mit Goldrain, Morter und St. Martin insgesamt 38 Mitglieder mit rund 692 Völkern. Zum aktuellen Ausschuss gehört neben Obmann Peter Tscholl, die Schriftführerin Kathrin Theiner, der Kassier Christian Walter und der Delegierte Stefan Nagl.

Es gibt eine sehr bekannte Redewendung: „Fleißig wie eine Biene.“ Doch wenn der Imker nicht auf seine Völker achtet, dann nützt der Fleiß der Bienen am Ende wohl auch nicht viel, um den gewünschten Honigertrag zu erzielen. Aber solange es fleißige Imker gibt, wird es hoffentlich immer auch Bienen und leckeren Honig geben.

Rudi Mazagg in Zusammenarbeit mit Peter Tscholl

Die Obmänner/ Obfrauen des Imkervereines Latsch seit 1920:

| | |
|-------------------------------|-------------|
| · Alois Schweitzer | 1920 - 1940 |
| · Martin Klotz | 1940 - 1946 |
| · Josef Klotz (Stricker Sepp) | 1946 - 1953 |
| · Josef Tscholl | 1953 - 1958 |
| · Hermann Lampacher | 1958 - 1978 |
| · Josef Klotz | 1978 - 1988 |
| · Karl Blaas | 1988 - 1999 |
| · Stefan Nagl | 1999 - 2002 |
| · Karl Blaas | 2002 - 2005 |
| · Stefan Nagl | 2005 - 2011 |
| · Thomas Kofler | 2011 - 2016 |
| · Daniela Tanner | 2016 - 2019 |
| · Peter Tscholl | ab 2019 |

5 Fragen an Peter Tscholl, Obmann des Imkervereines Latsch

Welche Bedeutung haben die Bienen?

Unter den Nutztieren steht die Honigbiene durch ihre Produktion von Honig an dritter Stelle, nach dem Rind und dem Schwein. Ihre Bedeutung für die Bestäubung ist aber viel größer. 80 Prozent der Pflanzen sind von der Bestäubung der Biene abhängig. Man sagt, dass ein Drittel unserer Lebensmittel von der Bestäubung der Insekten abhängig ist.

Wie gefährdet sind die Bienen und gibt es das sogenannte Bienensterben überhaupt?

Das Wort Bienensterben wird meist als Schlagwort für das Insektensterben verwendet. Als Fachbegriff bezieht sich Bienensterben auf die Wildbienen, von denen mehr als 50 Prozent auf der Liste der gefährdeten Arten stehen. Die Honigbiene ist zum Glück noch nicht so sehr vom Aussterben bedroht.

Was sind die Hauptprobleme der Bienen?

Die Hauptprobleme sind die Monokulturen, Pflanzenschutzmittel und in erster Linie die Varroa. Wenn Bienen durch Monokulturen nicht genügend Nektar und Pollen finden, wenn sie durch Pflanzenschutzmittel zusätzlich geschwächt werden und wenn im Winter durch eine nicht fachgerechte Varroabehandlung sich noch Viren und andere Keime in das Volk einnisten, dann kann das der Todesstoß eines Bienenvolkes sein.



Ist die Arbeit an den Bienen gefährlich?

Es ist wirklich nicht so ungefährlich. Allergien werden immer häufiger auch durch Bienengiftallergien hervorgerufen. Eine lokale Rötung bzw. leichte Schwellung sind noch nicht besorgniserregend. Erst ab dem 2. Grad einer allergischen Überreaktion, wie etwa bei Bauchbeschwerden, Schwindel, Atemnot oder beim Auftreten anderer systemischer Beschwerden, wie zum Beispiel einer generalisierten Rötung, ist eine medikamentöse Behandlung bzw. Therapie unbedingt notwendig. In extremen Fällen, bei Stichen in den

Rachenraum, Schleimhäuten oder Zunge, kann es zu schweren Kreislaufstörungen kommen bis hin zu Bronchospasmen und einem anaphylaktischen Schock. In solchen Fällen ist natürlich schnell der Notarzt zu rufen.

Was kann jeder Einzelne für die Bienen tun?

Da die Bienen in freier Natur immer weniger Nahrung finden, kann jeder, der einen Garten oder einen Balkon besitzt, etwas für den Bienenschutz tun. Jede Blüte, die den Bienen zur Verfügung gestellt wird, kann schon helfen.



Offene Gesprächsrunde mit und für pflegende Angehörige

Themen und Fragen zum Pflegealltag

Ort: CulturForum Latsch

Zeit: jeden letzten Freitag im Monat um 20.00 Uhr

Zu diesen Gesprächen sind alle herzlich willkommen, die von einer Pflegesituation betroffen sind, bereits in diesem Bereich mithelfen und besonders jene, die an diesem Thema Interesse finden.

Informationen bei: Gerstl Evi: Tel. 338 3690201 (abends)

Tanner Annelies: Tel. 333 7389010 (abends)

InfoVeranstaltungskalender

| Veranstaltung | Termin | Zeit | Ort | Veranstalter |
|------------------------------|-----------------------------------|-------------|--------------------|--------------|
| Fit ab 60+ - Wassergymnastik | Di, 21.01.2020 Weitere Termine | 09:15-10:00 | AquaForum | KVW Latsch |
| Spiel- und Krabbelgruppe | Mi, 22.01.2020 Weitere Termine | 09:30-11:00 | CulturForum Latsch | KFS Latsch |
| Yoga | Do, 23.01.2020 Weitere Termine | 18:15-19:45 | Grundschule Latsch | KVW Latsch |

Der InfoVeranstaltungskalender wird aufgrund der Daten des Veranstaltungskalenders der Gemeinde www.gemeinde.latsch.bz.it mit Stichtag 03. jeden Monats erstellt. Informieren Sie

sich unter der obigen Webadresse über alle aktuellen Veranstaltungen im Dorf. Der Bildungsausschuss bittet alle Veranstalter seine Veranstaltung ins Netz zu stellen. Für eine Hilfelei-

stung stehen wir gerne zur Verfügung. ba-latsch@rolmail.net



Die vier Dompfplouderer



Hosch gsechn, auf'n Buschn Plotz-Marmorparkett in Torsch sein die nuien Orts-schilder? Für die In- und Ausfortn, zon ounschaugn, lei hot Torsch vier Zuofortn.

Dia hobm sich lei verzeit, weil sie olm lei von untn kömmon und uani isch von obm a.

Hoffentlich verzeihn sie sich nit susch bo dr Orbot.

Auf'n Buschnplotz-Marmorparkett kearot schon epos Historisches odr Gschichliches aufgestellt, weil passiert isch in Torsch ollerhond.

Buchtipps



Der größte Spaß, den wir je hatten

Wie hält man das Glück der eigenen Eltern aus? Vierzig glückliche Ehejahre: Für die vier erwachsenen Sorenson-Schwestern sind ihre Eltern ein nahezu unerreichbares Vorbild - und eine ständige Provokation! Wendy, früh verwitwet, tröstet sich mit Alkohol und jungen Männern. Violet mutiert von der erfolgreichen Prozessanwältin zur Vollzeitmutter. Liza, eine der jüngsten Professorinnen des Landes, bekommt ein Kind, von dem sie nicht weiß, ob sie es will. Und Grace, das Nesthäkchen, bei dem alle Rat suchen, lebt eine Lüge, die niemand ahnt. Was die vier ungleichen Schwestern vereint, ist die Angst, niemals so glücklich zu werden wie die eigenen Eltern. Dann platzt Jonah in ihre Mitte, vor fünfzehn Jahren von Violet zur Adoption freigegeben. Und Glück ist auf einmal das geringste Problem.

Infos aus der Bibliothek Latsch



Weihnachtskabarett

Mit einem gelungenen Mix aus humoristisch-satirischen Sketchen, kritisch-mahnenden Texten und stimmungsvoll-weihnachtlichen Liedern, führten Selma Mahlknecht und Kurt Gritsch am Samstag, 07. Dezember in der Bibliothek Latsch durch einen Abend unter dem Motto „Lost Christmas – Verloren im Weihnachtswahnsinn.“ Abgerundet wurde die Veranstaltung



mit einem geselligen Umtrunk und Buffet. Ein Dank an dieser Stelle auch an die Bäuerinnen von Latsch und allen Helferinnen.

Adventlesung für Kinder

Eine Einstimmung auf die Vorweihnachtszeit war die Adventlesung am Freitag, 13. Dezember. Ilse, Lina und Anna lasen besinnliche Advent- und Weihnachtsgeschichten.

Neu eingetroffen, Bücher für Erstleser!



REINIGUNGS- KRAFT

für unsere Büroräume
gesucht!
(bevorzugt samstags)



Tel. 0473 742 081

Knofelkeller

Jausenstation Knofelkeller
St. Medardusweg 34
39021 Tarsch/Latsch
Tel. 329 3673703
0473 623503



Geöffnet von 11.00 - 24.00 Uhr
Dienstag Abend und Mittwoch Ruhetag

„Aktion Verzicht 2020 for future“

Die „Aktion Verzicht“ hat für die Fastenzeit 2020 ganz bewusst das Thema „for future“ gewählt. Die Akteure – 65 Vereine sowie öffentliche und private Einrichtungen - wollen damit unterstreichen, dass jeder seinen Beitrag dafür leisten kann, dass die Welt besser wird und zwar in jeder Hinsicht: beim Klima- und Umweltschutz, aber auch im sozialen Miteinander. Um die Bevölkerung zum Mitmachen zu animieren, wurde das Plakat auch heuer wieder in Kalenderform gestaltet: jeden Tag ein Türchen zum Aufmachen mit einem Tipp zum bewussten Verzicht auf etwas. Darüber hinaus gibt es auch noch verschiedene andere Initiativen von Trägern und Mitträgern, welche diese in die „Aktion Verzicht for future“ mit einbringen.

Die „Aktion Verzicht“ hat sich von Anfang an das Ziel gesetzt, während der Fastenzeit nicht nur auf Genussmittel zu verzichten, sondern auch Haltungen und Einstellungen zu hinterfragen. „Klima- und Umweltschutz, aber auch ein gutes soziales Miteinander haben viel mit uns, mit unserem Verhalten zu tun.



Mit dem Thema ‚for future‘ wollen wir bewusst dazu beitragen, während der Fastenzeit und darüber hinaus manche Gewohnheit kritisch zu beleuchten, sie uns bewusster zu machen und nötigenfalls zu ändern. Schließlich geht es um unser aller Zukunft“, sagt Peter Koler, Direktor vom Forum Prävention. Dieses hat die „Aktion Verzicht“ im Jahr 2014 gemeinsam mit der Caritas, dem Katholischen Familienverband, dem deutschen und ladinischen Bildungsressort und der Arbeitsgemeinschaft der Jugenddienste gegründet. Ihnen haben sich von Jahr zu Jahr mehr Institutionen, Einrichtungen und Vereine angeschlossen, heuer sind es insgesamt 65. Zudem

wird die Aktion heuer von der jungen Initiative „Friday’s for future Southtyrol“ unterstützt. Dass die „Aktion Verzicht“ in Südtirol inzwischen schon so gut wie zur Fastenzeit dazugehört, zeigt auch eine Astat-Studie, die 2019 gemacht wurde. Demnach kennen 44 Prozent der 14- bis 85-jährigen Südtiroler die Initiative „Aktion Verzicht“. Der Großteil von ihnen (84 Prozent) bewertet sie positiv und jeder Vierte (23 Prozent) nahm sogar an ihr teil. Von denjenigen, die bei der Aktion von 2019 teilgenommen haben, verzichteten etwa 90 Prozent ganz oder teilweise auf Alkohol.

Der Auftakt für die „Aktion Verzicht 2020“ wird am Aschermittwoch, 26. Februar, gemacht; die Aktion endet am Karsamstag, 11. April. Auf dem Plakat, das auch heuer im Kalenderformat gestaltet wurde, findet sich für jeden Tag ein Verzichtstipp. Um viele zum Mitmachen bei der „Aktion Verzicht“ zu erreichen, wird auf sie auch über die Social Media Kanäle Facebook und Instagram, Radio und Inserate aufmerksam gemacht und es werden verschiedene Mitmach-Initiativen angeboten.

Peru zwischen Hochgebirge und Amazonas

Mauro Dalla Barba & Freunde

Die vier Freunde Roland, Armin, Daniel und Mauro zeigen uns vielfältige Eindrücke ihrer gemeinsamen Reise nach **Peru**.

Mit einem über 20 kg schweren Rucksack waren sie zu **Fuß in den Anden und dem Amazonas unterwegs**.

Dabei war ihnen kein Anstieg zu steil und keine Temperatur zu hoch. Trotz dürftiger Sprachkenntnisse verstanden sie sich auf Anhieb gut mit den Einheimischen... zumindest meistens.

Freuen Sie sich auf **spektakuläre Bilder** und so manch **lustige Geschichte** einer unvergesslichen Reise.



Fr 24.01.2020

20 Uhr

Fraktionssaal im CulturForum Latsch

Gemeinde Latsch wird für ihr familienfreundliches Engagement ausgezeichnet

Die Gemeinde Latsch erhielt kürzlich von Landesrätin Waltraud Deeg und Präsident Michl Ebner von der Handelskammer Bozen im Rahmen einer festlichen Verleihung das Zertifikat für das Audit familieundberuf.

Damit bekennt sich die Gemeinde Latsch als familienfreundlicher Arbeitgeber und möchte ihre Mitarbeiter/innen weiterhin unterstützen im Thema Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

„Familienfreundlichkeit wirkt sich nicht nur positiv auf die Lebenssituation von Müttern, Vätern und Kindern aus, sondern steigert auch die Leistungsfähigkeit und Produktivität im Beruf“, so die Landesrätin.

Ob Bürger/innen, Arbeitgeber/innen oder Arbeitnehmer/innen, jung oder alt, jeder kann von den familienfreundlichen Maßnahmen profitieren.

Das Audit familieundberuf wird begleitet durch die Auditorin Lizzi Elisabeth Flarer.

In zwei Workshops wurden vom Pro-



jektteam, in welchem Mitarbeiter/innen und Führungskräfte aus allen Bereichen vertreten waren, maßgeschneiderte familienfreundliche Ziele und Maßnahmen erarbeitet, die in den nächsten drei Jahren umgesetzt werden. Die Politik war vertreten durch die Projektleiterin Sonja Platzer.

Dass Familienfreundlichkeit längst kein „nice-to-have“ mehr ist, sondern nachhaltig positive Effekte bringt, zeigen auch aktuelle Untersuchungen. 89 %

der Jobsuchenden finden die Vereinbarkeit von Beruf und Familie als wichtig. Für Vizebürgermeisterin Sonja Platzer ist es in unserer schnelllebigen, digitalen und sehr bürokratischen Arbeitswelt wichtiger denn je, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als Ganzes zu sehen und dazu gehören die Familie, Privatleben und Beruf. Das Wohlbefinden, die Zugehörigkeit am Arbeitsplatz und flexible Arbeitszeitmodelle sind absolut wichtig.




GETRÄNKE - LATSCH
Die Freude am Durst

Abholmarkt
Getränkeliieferant
I-39021 Latsch
Industriezone 2
Tel. 0473 623228
Fax 0473 623239

WEINE - LIKÖRE - BIERE - VERSCHIEDENE GETRÄNKE
info@schweitzer-getraenke.it www.schweitzer-getraenke.it



BAU-UNTERNEHMEN LATSCH
G.M.B.H.

Latsch
Industriezone 8 - Tel. 0473 623 277

- Ausführung sämtlicher Baumeisterarbeiten
- Produktion und Lieferung von Fertigbeton und Polystyrolbeton



HARRY'S TANKSTELLE gpl

WIR bieten unseren Kunden:

- Self Wash
- Auto- und Reifenservice
- Verkaufsstelle für Hausgas
- Handywertkarten
- Österreichische Vignette

Reichsstr. 2 • Latsch
Tel./Fax 0473 720927



31. Goldrainer Dorftage

Februar 2020



| | |
|--|---|
| <p>Samstag, 01.02. 2020 von 13.30 bis 18.00 Uhr Ort: Schloss Goldrain</p> | <p>Filzwerkstatt für Erwachsene Patschen und Co. Referentin: Veronika Gander Kofler Anmeldung: 348 933 8569</p> |
| <p>Sonntag, 02. 02.2020 09.30 Uhr Ort: St. Maria</p> | <p>Das Dorf mit Licht erfüllen Lichtmess Organisation: Pfarre Goldrain</p> |
| <p>Dienstag, 04.02.2020 20 Uhr Ort: Schloss Goldrain</p> | <p>Prävention von Wohlstandserkrankungen und was man(n) im Jahr 2020 über Krebsfrüherkennung wissen sollte Referenten der Privatklinik Brixsana Dr. Peter Olbert: Facharzt für Urologie Dr. Michael Pedrini: Facharzt für Innere Medizin</p> |
| <p>Mittwoch, 05.02.2020 19.30 Uhr Ort: Schloss Goldrain</p> | <p>Zero waste - ein Leben ohne Müll - ressourcenschonender und achtsamer Lebensstil Referentin: Maria Lobis</p> |
| <p>Donnerstag, 06.02.2020 ab 14.00 Uhr Ort: Feuerwehrhalle</p> | <p>mitanond Seniorenrunde Goldrain</p> |
| <p>Freitag, 07.02.2020 20 Uhr Ort: Schloss Goldrain</p> | <p>Geborgen und frei für eine gesundmachende Spiritualität Referentin: Maria Theresia Unterkircher Peintner</p> |
| <p>Samstag, 08.02.2020 von 14.00 bis 16.00 Uhr Ort: Schloss Goldrain</p> | <p>Huhuuu, sagt die Eule Märchen – Filz- Werkstatt <i>für Kinder ab 7 Jahren</i> <i>in Begleitung eines Erwachsenen</i> Referentinnen: Leni Leitgeb, Rosmarie Mayer Anmeldung: 320 948 7626</p> |
| <p>Dienstag, 11.02.2020 20 Uhr Ort: Schloss Goldrain</p> | <p>Die Lärche - Tradition und Heilkunde Die Kraft aus der Natur nutzen Referentin: Elisabeth Unterhofer, LaRicina</p> |
| <p>Donnerstag, 20.02.2020 Freitag, 21.02.2020 Samstag, 22.02.2020 Ort: Schießstand Goldrain</p> | <p>Faschingsrevue Männerchor Goldrain Beginn um 20.00 Uhr Kartenvorverkauf ab 10.02./Tourismusbüro Latsch</p> |

Kaleidoskop

schöne Dinge sehen
schöne Texte vernehmen
schönen Liedern lauschen

Werke

von Heinz Staffler
Musikalische Umrahmung:
Steffi und Sabi vom
Einklang Schluderns

Sonntag,

09.02.2020

um 19.00 Uhr

Ort: Schloss Goldrain

Die Werke können
während der Dorftage
besichtigt werden.

Neues aus dem Kindergarten Latsch



In diesem Kindergartenjahr beteiligte sich der Kindergarten Latsch zum ersten Mal an der Spendenaktion „zomkemen und helfn.“

Ganz im Sinne des Mottos richteten wir im Kindergarten für die Latscher Bürger ein süßes Buffet her.

Die Kinder haben im Vorfeld Kekse und Kuchen gebacken und sich als Kellner/innen ausprobiert. Am 13. Dezember war es dann soweit. Wir haben gemeinsam mit den Kindern die Eingangshalle weihnachtlich hergerichtet und warteten

auf unsere Gäste, die sehr zahlreich erschienen. Dadurch war es uns möglich Spendengelder einzunehmen und an die „Vinzenzgemeinschaft Latsch“ für einen guten Zweck zu übergeben. Dafür ein großes Dankeschön von uns an die Latscher Bürger für die zahlreiche Unterstützung.

Ein weiterer wichtiger Termin für den Kindergarten war der „Tag der offenen Tür.“ Wir luden alle Interessierten am 17. Dezember ein, unseren neuen Teil des Kindergartens zu besichtigen und

ein bisschen in unsere Arbeitsweise hinein zu schnuppern. Es freute uns sehr, dass viele Besucher dieses Angebot nutzten.

Unsere nächste Aktion im Sinne der Öffentlichkeitsarbeit, wird - wie jedes Kindergartenjahr- der kleine traditionelle Faschingsumzug mit der Musikkapelle und Grundschule am Unsinnigen Donnerstag sein. Wir freuen uns schon darauf.

Das Kindergartenteam Latsch

Hurra, hurra, der Nikolaus ist endlich da!

Nachdem wir uns schon die gesamte Woche intensiv auf den Nikolaus-Besuch vorbereitet haben, war es dann am 05. Dezember auch im Kindergarten Goldrain soweit:

Im angrenzenden Raum der Marienkapelle haben wir den Nikolausempfangen. Der Nikolaus erzählte uns zunächst einmal den Unterschied zwischen dem Nikolaus und dem Weihnachtsmann, danach wusste er noch sehr viel vom „richtigen“ Nikolaus zu berichten. Dazwischen haben wir immer wieder was von unserem Liedprogramm zum Besten gegeben, wobei er uns sogar gelobt hat, dass wir die Intervalle gut getroffen hätten!

Auf die Frage hin, ob es bei uns „Tanten“ nichts zu rügen gäbe, hat er sinngemäß gemeint, dass dies womöglich den Rahmen sprengen würde, buuhhh, da hatten wir wiederum gewaltiges Glück! Dann hat sich der Nikolaus von uns verabschiedet und gemeinsam mit den Eltern ließen wir uns die feierliche Jau-



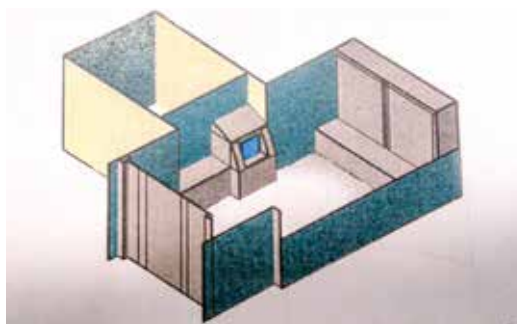
se im Kindergarten schmecken. Wir bedanken uns recht herzlich bei unserem ehrwürdigen Nikolaus für die nette Gestaltung der Feier, bei unserer Köchin für die vielen verschiedenen Köstlichkeiten, bei den Eltern, dass sie sich die Zeit genommen haben mitzufeiern und natürlich bei den Kindern, dass sie so fleißig mitgesungen und den Nikolaus brav zugehört haben.

Danke auch der Pfarrei für die Bereitstellung der passenden Räumlichkeit! Im Bewusstsein, dass der Nikolaus alles sieht, freuen wir uns schon, mit guten Vorsätzen, auf das nächste Jahr!

Das Kindergartenteam Goldrain

Neuer Geldausgabeautomat in Tarsch - schneller und zuverlässiger

Der Raum, in welchem sich der Geldausgabeautomat in Tarsch befindet, wird im Rahmen von Umbauarbeiten an die heutigen Standards angepasst. Zudem wird der alte Geldausgabeautomat - ATM durch einen neuen ersetzt. In Kombination mit der Glasfaseranbindung und der Neuinstallation des ATMs sollte ein schneller und zuverlässiger Dienst für die Tarscher Bevölkerung gewährleistet sein. Zudem entspricht der Umbau den neuesten Sicherheitsbestimmungen für Geldausgabeautomaten. Für die Umbauarbeiten muss das Gerät vom 16. Jänner bis



Plan des neu gestalteten Raumes



Neues Geldausgabegerät

Ende März außer Betrieb genommen werden. Für die Unannehmlichkeiten in dieser Zeit bittet die Raiffeisenkasse

Latsch die Bevölkerung um Verständnis. Als Alternative stehen in Latsch zwei ATMs zur Verfügung.

Eine neue Tagesmutter

Naturnahe Kinderbetreuung in Latsch

Familien- und Berufsleben gewinnen, wenn Kinder verlässlich und kompetent betreut und umsorgt sind, während ihre Eltern zur Arbeit gehen. Ein wertvolles Angebot bietet die Sozialgenossenschaft „Mit Bäuerinnen lernen – wachsen – leben mit ihrer naturnahen Kinderbetreuung“.

Nicht nur das Interesse der Kinder an der Natur wird geweckt, sondern es werden auch Grenzen aufgezeigt und verantwortliches Handeln beigebracht. Die Kinder bekommen die Möglichkeit sich zu bewegen und Neues zu entdecken. Beim Umgang mit der Natur und den Tieren lernen die Kinder diese zu respektieren. In Latsch bietet Ruth Angerer bereits schon seit einigen Jahren den Dienst als Tagesmutter an. Mit 2020 kommt in Goldrain mit Sabine Stefani eine neue Tagesmutter hinzu. Die Kinder werden immer in einer kleinen Gruppe, in einer familiären und liebevollen Atmosphäre betreut. Die Tagesmutter geht auf die individuellen Bedürfnisse der Kinder ein, denn jedes Kind ist einmalig und wird ganz nach seinem eigenen Rhythmus begleitet. Es gibt noch freie Betreuungsplätze. Bei Interesse melden Sie sich bei der Koordinatorin der Sozialgenossenschaft Maria Egger unter 366 676 36 81.



Die Tarife für den Tagesmutterdienst betragen je nach Einkommen zwischen 0,90 Euro/Stunde und 3,65 Euro/Stun-

de. Die Kosten für den Dienst sind von der Steuer im Ausmaß von 19% auf maximal 632 € absetzbar.

zimmerei
holzbau
dachdecker

Zimmerei **POHL**
des A. Pohl & Co. KG

Tel. **0473 62 32 91**
Mobil **335 63 700 60**
Mail **info@pohl.it**

Industriezone 1/a
39021 Latsch (BZ)

www.pohl.it

Elektro-Steuer-Alarm-Eibanlagen
des Tumler Markus

ELETEC GmbH

Service rund um die 24h

- Photovoltaikanlagen
- Elektro • Alarm- und Brandmeldeanlagen
- TV • Staubsaugeranlagen
- EIB-Systeme für Haushalte und Industrie
- Tore aller Art

Mösllweg 17 - 39020 Goldrain
 Tel. 0473 740021 Fax 0473 740421 335/8156061
www.eletec.bz.it - info@eletec.bz.it



Stolz auf die „Hütte“ (v.l.): Die Architekten Thomas Stecher und Florian Holzknicht mit Gemeindereferent Mauro Dalla Barba und Hannes Gamper vom Bildungsausschuss.

Eine „Hütte“ für die Latscher Vereine

Was es mit der Holzhütte, die zuletzt am Lacusplatz zu sehen war, auf sich hat.

„Es war uns wichtig, etwas für die Dorfgemeinschaft zu tun“, betonten die Architekten Florian Holzknicht und Thomas Stecher im Gespräch mit dem InfoForum. Unter anderem sind sie es, die für die „Hütte“, welche in der Weihnachtszeit am Lacusplatz stand, verantwortlich sind. Wobei: Das „Häuschen“ dient nicht nur zur Weihnachtszeit, sondern soll ganz-

jährig genutzt werden. Aber der Reihe nach: „Die Vereine der Gemeinde Latsch wünschten sich des Längeren schon eine kleine „Hütte“, welche bei den verschiedenen Veranstaltungen in Latsch als Ausschank dienen kann“, blickten Holzknicht und Stecher zurück. Auf Initiative des Bildungsausschusses Latsch mit dem Vorsitzenden Hannes Gamper zusammen mit dem Kulturreferent Mauro Dalla Barba wurden die Planer „Holzknicht & Stecher Architekten“ mit der Bit-

te um die Planung dieser Veranstaltungshütte kontaktiert.

Die beiden Architekten zeigten sich schnell begeistert vom Projekt einer Veranstaltungshütte und entschieden sich dazu, die Technische Unterstützung ehrenamtlich zu übernehmen. „So wurde zusammen mit den einzelnen Vereinsvorständen sowie den Gemeindearbeitern ein Entwurf für ein kleines Gebäude gemacht, welches ästhetisch unabhängig ist und somit für jeder Veranstaltung zu jeder Jah-





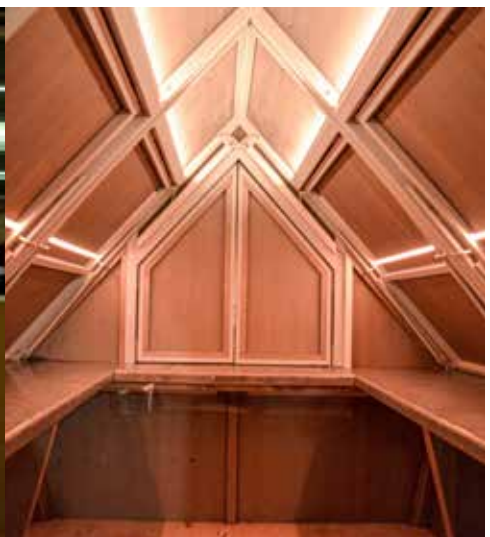
reszeit genutzt werden kann“, erzählt Holzknecht.

Vorrangiges Ziel der Architekten war es einen modernen Monolith zu entwerfen, welcher sich im geschlossenen Zustand als unauffällige Skulptur präsentieren soll. „Aus diesem Monolith können in der aktiven Nutzung durch ein ausgeklügeltes System die Dachflächen allseitig aufgeklappt werden, welche gleichzeitig als Vordach für die Theke dienen“, ergänzt Stecher. Die Ausführung übernahmen eben-

falls Latscher Unternehmen, und zwar die Firma Pedross Holzbau GmbH zusammen mit der Schlosserei Kerschbaumer & Raffener KG. Die verwendeten Materialien beschränken sich auf ein Stahlgerüst, welches mit grau beschichteten Holzdreischichtplatten verkleidet wurde. Auf Wunsch sämtlicher Beteiligten wurde diese Veranstaltungshütte mobil konzipiert, damit sie überall aufgestellt werden kann. Durch den reibungslosen Einsatz der beiden beteiligten Firmen sowie den

Gemeindefunktionären konnte der Aufschank bereits bei den Adventveranstaltungen „Zommkemma und Helfn“ genutzt werden.

Es stehen nun noch die Arbeiten der Ausstattung wie Kochfeld, Eisschrank und dergleichen an. In Zukunft hat somit jeder Verein der Gemeinde Latsch die Möglichkeit die „Hütte“ zu leihen und zu nutzen. Untergebracht werden soll das „Vereinshäuschen“ derweil beim Bauhof in Latsch.



Feierlichkeiten zur Advents- und Weihnachtszeit in Tarsch



Aktion: Adventkranz einmal anders

„Leuchtende Kinderaugen – duftende Tannenzweige - leise Weihnachtsmusik. In dieser Stimmung durften wir gemeinsam mit Kindern, Mamis und Papis, Omas und Alleinstehenden unseren Adventkranz basteln, jeder für sich und doch zusammen bei einem „Ratscher“. Eingeladen dazu waren alle ganz herzlich, von jung bis alt! Es ist uns ein Anliegen alle gemeinsam an einen Tisch zu bringen und diesen schönen Moment miteinander zu teilen, fernab von Stress und Hektik, den der Alltag heute oft mit sich bringt. Fleißig wurden Zweige geschnit-

ten, Kränze gewunden, Kerzen angebracht und alles mit viel Liebe dekoriert. Naturmaterialien, aber auch Sterne, Kugeln und schöne Bänder in verschiedenen Farben standen zur Verfügung. So viel Arbeit braucht auch eine Pause – bei Tee und Gebäck hielten wir für einen Moment inne und hatten Zeit, uns austauschen. Das Ergebnis kann sich sehen lassen, es sind wunderschöne Adventkränze entstanden, jeder nach seiner eigenen Art und jeder für sich besonders. Wir freuen uns sehr über die rege Teilnahme und bedanken uns recht herzlich dafür! Ein besonderer Dank gilt auch Frau Michaela Aster. Sie hat uns als eine der Leiterinnen

der Kerzengruppe der Geschützten Werkstatt Sarnthein wunderschöne, selbstgemachte Kerzen mitgebracht. Das Ziel der Werkstatt ist es, Menschen mit besonderen Bedürfnissen an der Arbeitswelt teilhaben zu lassen und ihnen Beschäftigung zu bieten, jeder nach seinen Fähigkeiten. Besonders viel Freude bereitet ihnen das Herstellen und Dekorieren von Kerzen, die sie alle in liebevoller Handarbeit vom Gießen bis zum Verpacken selbst herstellen. Die Wertschätzung, die sie durch den erfolgreichen Verkauf und die positiven Rückmeldungen erfahren, das Gefühl gebraucht zu sein – Teil der Gesellschaft zu sein, ist für sie von unschätzbarem Wert.“

Adventfeier für Senioren – Jubiläum 30-jähriges Bestehen KVV Seniorenclub Tarsch:

*Weihnachten heißt:
Die Tränen trocknen;
das, was du hast, mit den anderen teilen.
Jedes Mal, wenn die Not eines
Unglücklichen gemildert ist,
wird Weihnachten.*



Diese Zeilen haben den Einladungstext zur Adventfeier für unsere Senioren begleitet. Und sie sprechen uns aus der Seele, sie sind der Grund warum wir Jahr für Jahr diese Feier mit und für unsere Senioren gestalten. Wir möchten unsere Zeit verschenken - ein bisschen Freude in ihre Herzen bringen - sie teilhaben lassen an unserem gesellschaftlichen

Leben im Dorf. Älter werden bringt Probleme mit sich, körperliche Einschränkungen, Einsamkeit, Krankheit und Schmerzen. Wir möchten mit dieser Feier die Alltagsprobleme ein bisschen in den Hintergrund stellen, Menschen zusammenbringen, sich austauschen können - „zomhuckn und a Ratscherle mochn“. Dabei auch die Seele verwöhnen

lassen mit kulinarischen Genüssen. Im Vordergrund stehen die Senioren und die gemeinsame Zeit, abseits von Stress und Hektik, sich einstimmen auf das bevorstehende Weihnachtsfest, ohne Trubel ohne lautes Trara. Es gibt eine ganze Reihe von Menschen, die alle ehrenamtlich in irgendeiner Form dabei mithelfen. Sei es die liebevoll gestal-

tete Deko, um die sich jedes Jahr die Bäuerinnen Tarsch sehr bemühen, die Fraktion, die sich um die Christbäume kümmert und die vielen Männer und Frauen, die wie die Weihnachtswichtel im Hintergrund wirken. Genau diese vielen mithelfenden Hände machten auch heuer wieder diese Feier zu einem großen Erfolg. Ein großer Dank gilt auch den vielen Mitwirkenden bei der Gestaltung des dazugehörigen Rahmenprogramms, darunter die Schüler und Schülerinnen der Grundschule Tarsch, die gemeinsam mit ihren Lehrerinnen Sandra und Petra besinnliche Weihnachtslieder und Geschichten zum



Besten gaben, dem Kirchenchor Tarsch mit Chorleiterin Annelies und die Jungmusikanten, die das Programm mit ih-

ren Instrumentalstücken abrundeten. Heuer nahmen wir diesen Rahmen zum Anlass, das 30-jährige Jubiläum des KVV Seniorenclub Tarsch zu feiern. Die Ehre gaben uns auch einige Ehren Gäste. Vom Anfang an dabei, bedanken wir uns ganz herzlich bei Frau Pirhofer Josefa, die die Seniorengruppe leitet. Selbstlos, tatkräftig und unermüdlich organisiert sie Fahrten, Vorträge und Feiern, auch das wöchentliche „Kartelle“ darf nicht fehlen, um den Alltag den älteren Mitbürgern unseres Dorfes ein bisschen schöner zu gestalten.

Nikolausumzug in Tarsch:

Am 5. Dezember 2019 fand wieder unser traditioneller Nikolausumzug statt. Vom Vereinshaus ausgehend hat sich der Nikolaus in Begleitung seiner Engeln und einer großen Kinderschar mit Angehörigen zur Pfarrkirche begeben. Die Kinder waren schon sehr aufgeregt und unsere Kirche bis zum letzten Platz gefüllt. Die Andacht hat der Pfarrgemeinderat Tarsch für die Kinder mit netten Texten und

Advent- und Nikolausliedern gestaltet, bei der Jung und Alt herzlich eingeladen waren. Beim gemeinsamen Singen konnte man es auch deutlich spüren - das Gefühl der Gemeinschaft, der Zusammengehörigkeit und die Vorfreude auf die kommende Weihnachtszeit! Die Kinderaugen strahlten, als der Nikolaus jedem einzelnen ein liebevoll gebackenes Lebkuchenherz um den Hals hängte. Natürlich durften auch die lang ersehnten

Nikolaus-Sacklen nicht fehlen, die dann im Schulhof an die Kinder verteilt und erwartungsvoll entgegen genommen wurden. Wir bedanken uns in diesem Sinne recht herzlich bei allen, die in irgendeiner Form dazu beigetragen haben mit uns diese Nikolausfeier zu gestalten und diesen Brauch in unserem Dorf weiterhin lebendig zu halten.



Verpachtung Massagelokal AquaForum Latsch

Das Massagelokal im AquaForum Latsch wird ab April 2020 an externe Fachleute mit eigenständiger Tätigkeit verpachtet

Folgende Regelung findet Anwendung:

- Massageraum kann tageweise angemietet werden. Die jeweiligen Wochentage (z.B. jeweils Montag, Mittwoch, Donnerstag und jeden 2. Samstag) werden in einem Jahresplan genau definiert
- Es wird ein Pachtvertrag mit einer Laufzeit von jeweils 1 Jahr zwischen dem Pächter und der Viva:Latsch GmbH abgeschlossen
- Der Pächter kann an den vorgegebenen Tagen den Raum nutzen
- Die Öffnungszeiten an den gemieteten Tagen können vom Pächter frei definiert werden, müssen sich zum Teil aber auch innerhalb der Öffnungszeiten des AquaForum Latsch befinden und vorab abgestimmt werden

Abgabetermin für Bewerbungen: 28.02.2020

Schriftliche Bewerbung schicken Sie bitte an: Viva:Latsch GmbH – E-Mail: info@vivalatsch.it

Weitere Informationen erhalten Sie im Büro des AquaForum Latsch unter der Tel. 0473 623 560 oder E-Mail: info@vivalatsch.it



Schwitzen für die Gesundheit

„Die Sauna ist die Apotheke des armen Mannes“, dieses finnische Sprichwort sagt viel aus über den Stellenwert, den das Saunieren in vielen Kulturkreisen genießt. Und dies ist keinesfalls übertrieben. Die positiven Auswirkungen eines Saunabesuchs auf die Gesundheit sind erwiesen: das Immunsystem wird gestärkt, der Kreislauf angeregt, die Atmung verbessert, die Muskeln entspannt und natürlich das Wohlbefinden gesteigert.

Mit einem regelmäßigen Saunagang kommen Sie gesund durch den Winter. Dabei ist zu beachten, dass der Saunagang richtig erfolgt. Dieser besteht aus 3 aufeinanderfolgenden Phasen: die Wärmephase, der Abkühlphase und der Ruhephase.

Die wichtigsten Schritte eines Saunagangs im Überblick:

- Nicht mit leerem Magen oder direkt nach dem Essen in die Sauna gehen
- Anfangs gründlich duschen und Haut reinigen
- Sie haben kalte Füße oder Hände? Es bietet sich ein warmes Fußbad an
- Vor der Sauna gut abtrocknen (die trockene Haut schwitzt besser)
- Ab in die Sauna. Je nach Sauna-Typ verweilen Sie dort so lange Sie sich wohlfühlen, jedoch üblicherweise nicht länger als 15 Minuten
- Nach der Schwitzphase erstmal ab in die frische Luft – die Atemwege müssen abgekühlt werden und frische Luft soll in die Lunge gelangen
- Gute Abkühlung ist ein Muss! Kalte Dusche, Tauchbecken, Kneipp-Anwendung usw. Auch der Kopf muss abgekühlt werden
- Anschließend Haare und Intimzonen gut abtrocknen, in den Bademantel schlüpfen und ab in den Ruheraum
- Ruhend entspannen, mindestens gleich lange wie man geschwitzt und abgekühlt hat
- Jetzt kann ein zweiter oder sogar dritter Saunagang durchgeführt werden (es empfiehlt sich, bis zu 3 Saunagänge an einem Tag durchzuführen)

Nur richtig angewandt, kann Saunabaden der Gesundheit helfen. Denn nur durch den richtigen Wechsel von kalt und warm wird das Immunsystem aktiviert und der Kreislauf stabilisiert.

Ehre – wem Ehre gebührt!



(von links nach rechts: Chorleiterin Agnes Trafoier, Emma Mantinger, Leo Trafoier, Stefania Trafoier, Obfrau Monika Weitgruber, Vizeobmann und Blumenkavalier Andreas Telser, Reinhilde Köck)

Einige besondere Ereignisse hatte unser Kirchenchor anlässlich des Cäcilienessens am 8. Dezember zu feiern. Unsere Chorsängerin Stefania Trafoier erhielt die Ehrenurkunde des Verbandes der Kirchenchöre Südtirols für ihre 60-jährige aktive Tätigkeit beim Kirchenchor Latsch. Reinhilde Köck wurde für 28 Jahre (davon 21 Jahre in Kastelbell) und Emma Mantinger für 25 Jahre geehrt.

Außerdem wurde Leo Trafoier verabschiedet, welcher nach 35 Jahren seine Gesangstätigkeit beendet. Auch Martin Platzgummer, welcher dem Latscher Kirchenchor seit 6 Jahren angehörte und insgesamt über 63 Jahre bei Chören Mitglied war, beendete im vergangenen Sommer seine Sängergelaufbahn. Leider konnte er bei der Feier nicht dabei sein. Im Namen des Kirchenchores von Latsch bedanke ich mich bei unseren Jubilaren für die langjährige, ehrenamtliche Tätigkeit und für die vielen Stunden, die sie in unserem Verein mitgewirkt haben.

Neue Chormitglieder

Gerne würden wir neue Chorsängerinnen und Chorsänger in unserem Verein aufnehmen. Wer Freude am Singen und am Gestalten der Gottesdienste hat, ist herzlich eingeladen, an einer „Schnupperprobe“ mittwochs um 20.00 Uhr in unserem wunderbaren Probelokal teilzunehmen. Meldet euch einfach vorher telefonisch bei der Chorleiterin Agnes Trafoier (349 63 99 027) oder bei der Obfrau Monika Weitgruber (338 48 12 921).

Danke

Der Kirchenchor Latsch bedankt sich bei der gesamten Bevölkerung für den Zuspruch und die Unterstützung und wünscht allen ein gesundes und gesegnetes Jahr 2020.

*Für den Kirchenchor Latsch,
die Obfrau Monika Weitgruber*

10. GOLDBERNER FOSNOCHT

am Unsinnigen Donnerstag 20. Februar,
Freitag 21. und Samstag 22. Februar

REVUE
20 UHR

Kartenvorverkauf
ab 10. Februar
Turismusbüro Latsch
Restkarten auch an
der Abendkasse erhältlich

EINLASS
19 UHR



„Verkehrsprojekte im Vinschgau – Wohin geht die Reise?“

Informationsabend und
Podiumsdiskussion

Donnerstag, den 23. Januar 2020
um 19 Uhr

Schlanders, Kulturhaus Karl Schönherr
Eine Veranstaltung der
Umweltschutzgruppe Vinschgau
Mit Helmuth Moroder,
Verkehrsexperte, Bozen

Vorstellung der vier geplanten Großprojekte

- großräumige Umfahrung im Obervinschgau
- Untertunnelung Stilfserjoch
- Aufwertung Stilfserjoch
- großräumige Umfahrung von Forst und Rabland

Hermann Knoflacher, Verkehrsplanungsexperte, Wien

- Bewertung dieser Projekte: Welche Auswirkungen kommen auf den Vinschgau zu?
- Welche Alternativen gäbe es?

Anschließend moderiert Markus Lobis die Podiumsdiskussion mit Helmuth Moroder, Hermann Knoflacher, Rosalinde Gunsch-Koch (Bürgermeisterin Taufers i.M.), Hanspeter Staffler (Landtagsabgeordneter der Grünen Südtirol), Andreas Tappeiner (Präsident der Bezirksgemeinschaft Vinschgau, Ulrich Veith (Bürgermeister Gemeinde Mals).

Verkehr im Vinschgau – Wohin geht die Reise?

Vier Großprojekte für den Vinschgau

schwirren im Raum, doch die Bevölkerung ist unzureichend informiert. Die Veranstaltung der Umweltschutzgruppe Vinschgau will mit dem Vortragsabend Klarheit für Bürgerinnen und Bürger schaffen.

Ist eine Untertunnelung des Stilfserjoch vom Vinschgau in die Lombardei geplant? Das Großprojekt würde eine Bauzeit bis zu zehn Jahren beanspruchen, bis zu 2.5 Millionen Kubikmeter Aushubmaterial generieren, bis zu 1.3 Milliarden Euro verschlucken und könnte bis zu 5.8 Millionen jährliche Betriebskosten bedeuten. In den etlichen Varianten dieser Vor-Machbarkeitsstudie – die aus dem Fond der Nachbargemeinden und damit auch von der Autonomen Provinz Bozen finanziert wird – stehen sieben Straßen- und sechs Bahnvarianten zur Diskussion. Hauptsächlich vorangetrieben wird die Studie von der Infrastruttura Lombarde S.p.A., die eine ganzjährige Anbindung über den Vinschgau nach Deutschland und Österreich bevorzugt. Doch auch eine Bahn, die Lkws, Autos und Busse transportieren würde, könnte dem Vinschgau deutlich mehr schaden als nützen: Nutznießer wäre das Valtellina (Veltlin) in der Nachbarregion Lombardei. Im Parkplan des Naturparks Stilfserjoch ist die Untertunnelung bereits eingetragen.

Und was sind die konkreten Pläne für eine großräumige Umfahrung von der MeBo bis nach Plaus? Oder die einer großräumigen Umfahrung im Obervinschgau? Mit Hilfe des Verkehrsexperten Helmuth Moroder und des

Verkehrsplanungsexperten Hermann Knoflacher werden am Abend des 23. Januar im Schlanderser Kulturhaus Karl Schönherr ab 19 Uhr die jeweiligen Varianten vorgestellt und daraufhin bewertet, ob sie die jeweils besten Lösungen für den Vinschgau darstellen. Bei der anschließenden Podiumsdiskussion kommen neben den beiden Referenten Rosalinde Gunsch-Koch (Bürgermeisterin Taufers i.M.), Hanspeter Staffler (Landtagsabgeordneter der Grünen Südtirol), Andreas Tappeiner (Präsident der Bezirksgemeinschaft Vinschgau), Ulrich Veith (Bürgermeister Mals) zu Wort.

Bereits vor exakt fünfzehn Jahren wurden die Ergebnisse der in Südtirol ersten bezirksweiten Verkehrsstudie von Hermann Knoflacher für den Vinschgau bekanntgegeben – doch die Öffentlichkeit wurde über den Stand der Umsetzung des Maßnahmenkatalogs bis heute nicht informiert. Die hohe Beteiligung der Vinschgauer Haushalte (69 Prozent) an einem Fragebogen im Rahmen dieser Studie zeigte nicht nur das Interesse der Vinschger und Vinschgerinnen an einer Lösung des Problems Verkehr, sondern auch, welche Wünsche im Vordergrund standen: „Maßnahmen, die im Vinschgau realisiert werden sollen, müssen in Zukunft daran gemessen werden, ob sie geeignet sind, den Autoverkehr zu Gunsten öffentlicher Verkehrsmittel und des Rad- und Fußgängerverkehrs zu reduzieren“. Desweiteren war den Befragten folgende Punkte enorm wichtig: „Luftqualität, Qualität des Landschaftsbildes, Verkehrssicherheit, Rücksichtnahme auf die Umwelt“. (Auszug Mitteilung für die Medien/Studie Hermann Knoflacher, 22. Dezember 2005).

Der Abend diene dazu, bewerten zu können, welche sozio-ökologischen Auswirkungen die Verkehrsplanung im Vinschgau habe und in welcher Weise die möglichen Varianten den Klimaschutzziele angepasst sind, sagt die Vorsitzende der Umweltschutzgruppe Vinschgau, Ingrid Karlegger. „Es geht darum, die Bevölkerung endlich darüber informieren zu können, wohin gemäß der politisch Verantwortlichen die Reise gehen soll“.



11. LATSCHER EISSTOCK GEMEINDETURNIER

I.M. ROMAN SCHWEITZER

ZUSCHAUER
SIND
WILLKOMMEN!

SAMSTAG, 01.02.2020 - UM 16 UHR
ICEFORUM LATSCH
MIT „LATTLSCHIASSEN“



ANMELDUNG INNERHALB MITTWOCH, **29.01.2020**
UNTER stocksport.latsch@gmail.com
Info unter Tel. 333 81 55 283 (Peter Paul Schweitzer)

Nenngeld: 40€ pro 4er Team inkl. Gulaschsuppe & ein Getränk pro Person
Verlosung von zahlreichen Preisen unter allen Teilnehmern (Anwesenheitspflicht)
Spielregel: Nur ein tesserierter Spieler pro Team erlaubt



WANDERTROPHÄE GESPONSORT VON SCHWEITZER GETRÄNKE - LATSCH

Verleih des Mehrzweckraum im Jugendzentrum „Green Turtle“

Seit Dezember 2019 ist der Mehrzweckraum des Jugendzentrums „Green Turtle“ Latsch nun auch an Privatpersonen und Vereine, für Geburtstagsfeiern, Filmabende, Kochabende, Vorträge, Sitzungen oder auch Workshops verleihbar. Die Aufsicht muss immer von einer volljährigen Person gewährleistet werden und die Veranstaltungen sollten mit grundlegenden Überlegungen der Offenen Jugendarbeit übereinstimmen. Sollte jemand Interesse haben den Raum zu leihen kann er sich bei Christian unter der Tel. 388 78 83 077 oder bei Simon unter der Tel. 371 43 05 448 melden. Von ihnen erhält man alle Informationen zur Verleihung des



Treffs und in einem persönlichen Treffen werden dann die Rahmenbedingungen und der Leihvertrag besprochen. Wir

freuen uns euch den Mehrzweckraum als Leihraum zur Verfügung zu stellen.

Graffitiworkshop im JUZE „Green Turtle“ Latsch

Kreative Köpfe, Streetartbegeisterte und Freunde der Graffitikunst aufgepasst, am 25. Januar findet Jugendzentrum „Green Turtle“ ein Graffitiworkshop für alle interessierten Jugendlichen ab 12 Jahren statt. Durchgeführt wird der Graffitiworkshop von Tobe und Peter zwei erfahrenen Graffiti Profis, die schon in so manchem Jugendtreff ihre Spuren hinterlassen haben. Der Graffitiworkshop dauert einen ganzen Tag und besteht aus Themenauswahl, Skizzieren, Vorzeichnen, Sprayübungen und dem abschließenden realisieren von verschiedenen Graffitis an den Wänden des Juze. Wenn auch du Lust hast dein Latscher Jugendzentrum durch farbenfrohe und kreative Kunstwerke zu verschönern, kannst du dich bei Simon und Christian im Jugendzentrum „Green Turtle“ anmelden und dir alle genauen Infos abholen. Achtung die Teilnehmerzahl für den Workshop ist auf 10 Jugendliche begrenzt, das Mindestalter für die Teilnahme ist 12 Jahre. Die Beteiligung am Workshop ist kostenlos. Wir freuen uns auf eure Anmeldungen.

IM JUGENDZENTRUM
GREEN TURTLE

GRAFFITI WORK- SHOP

25.01.2020
GANZTÄTIG
KOSTENLOS

Anmeldung im Treff oder unter:
388 7883077 - Christian
371 430 5448 - Simon

Es sollte alte Kleidung/Schuhe tragen werden
Teilnahme: ab 12 Jahren & maximal 10 Personen

Bauermächtigungen

| Konz.Nr./ Datum/ Akt | Konzessionsinhaber | Angaben über die Bauarbeiten | Lage des Baues | Adresse |
|--|--|--|---------------------------------|-----------------------|
| 2019 / 2578 / 02.12.2019 2019-259-0 | Stecher Thomas geb. 21.05.1987 in Schlanders (BZ) | Einbau von zwei dezentralen Lüftungsanlagen | B.p. 593 M.A./P.M. 1 K.G Latsch | A.Schulerstrasse 11 |
| 2019 / 2579 / 06.12.2019 2019-266-0 | Bauer Stephan geb. 10.06.1971 in Meran (BZ) | Erneuerung Grenzzaun und Eingangsgitter | B.p. 329 K.G Goldrain | Goldrain Tisserweg 51 |
| 2019 / 2580 / 09.12.2019 2019-267-0 | Kuppelwieser Margit geb. 22.12.1962 in Schlanders (BZ) | Sanierung der bestehenden Stützmauer | G.p. 479 K.G Tarsch | |
| 2019 / 2581 / 12.12.2019 2019-268-0 | Kerschbaumer Elke geb. 02.08.1983 in Meran (BZ) Kerschbaumer Erwin Martin geb. 06.08.1953 in Meran (BZ) | Austausch des alten und Errichtung eines neuen Warmwasserboilers mit Zubehör | B.p. 198 K.G Tarsch | Tarsch Obermühlweg 27 |
| 2019 / 2582 / 13.12.2019 2019-269-0 | Rinner Julia geb. 10.05.1971 in Latsch (BZ) | Außerordentliche Instandhaltung | B.p. 463 K.G Latsch | Hauptstrasse 8/B |

Ausgestellte Baukonzessionen im Monat Dezember 2019

| Konz.Nr./ Datum/Akt | Konzessionsinhaber | Angaben über die Bauarbeiten | Lage des Baues | Adresse |
|---------------------------------------|--|--|------------------------------------|-----------------------|
| 2019 / 103 / 03.12.2019 2019-209-0 | Schwiabacher Sabrina geb. 06.06.1989 in Schlanders (BZ) | Umbau des bestehenden Magazins in eine Wohnung | B.p. 259 M.A.. 1 K.G Tarsch | Tarsch Schulweg 15 |
| 2019 / 104 / 04.12.2019 2019-206-0 | Costanzo Martin geb. 11.01.1985 in Schlanders (BZ) Müller Helga geb. 30.04.1961 in Naturns (BZ) | Errichtung einer Photovoltaikanlage am bestehenden Wohnhaus | B.p. 255 K.G Latsch | Törlweg 4 |
| 2019 / 105 / 04.12.2019 2019-242-0 | Gunsch Nadia geb. 11.10.1970 in Schlanders (BZ) | Projekt im Sanierungswege: Anpassung der Brüstung im 1. und 2. Obergeschoss auf der B.p. 91/1 in der KG Latsch | B.p. 91/1 K.G Latsch | Marktstrasse 6 |
| 2019 / 106 / 04.12.2019 2019-254-0 | Bonifizierungskonsortium Vinschgau Sitz: Zerminigerstr. 12 39028 Schlanders | Sofortmaßnahmen zur Wiederherstellung der Sicherheit der Entleerung des Alperia-Stollen bei dem Anschluss 5 / Kabine Ramini | G.p. 693/1 K.G Tarsch | |
| 2019 / 107 / 04.12.2019 2019-180-0 | Fuchs Vera geb. 11.05.1963 in Schlanders (BZ) | Ausbau / Erweiterung des bestehenden Dachgeschosses zur Schaffung einer neuen Wohneinheit | B.p. 308 K.G Latsch | Sportplatzweg 3 |
| 2019 / 108 / 12.12.2019 2017-220-1 | Kaserer Erika geb. 21.08.1973 in Schlanders (BZ) | 1. Varianteprojekt: Errichtung einer Mistlege mit Jauchegrube | G.p. 346 K.G St. Martin am Vorberg | |
| 2019 / 109 / 17.12.2019 2016-44-8 | Herilu Gmbh, Hauptstr. 11, 39021 Latsch, gesetzlicher Vertreter: Fuchs Helene | 7. Varianteprojekt: Verkleinerung des Geschäftes 17/A und Umwidmung eines Teiles der Bar in einen Bereich für Brotverkauf | B.p. 769 K.G Latsch | Hauptstrasse 11 |
| 2019 / 110 / 19.12.2019 2019-263-0 | Rinner Walter Josef geb. 05.05.1966 in () | Fertigstellungsarbeiten gemäß Baukonzession Nr. 2016/19 vom 10/03/2016 Abbruch der bestehenden überdachten Garage und Neubau einer "Show-Mosterei" auf dem Obermostgut Hof in Goldrain | B.p. 301 K.G Goldrain | Goldrain Tisserweg 43 |
| 2019 / 111 / 20.12.2019 2018-19-1 | Tappeiner Konrad geb. 03.11.1948 in Schlanders (BZ) | 1. Varianteprojekt: Errichtung einer Bodenplatte in Stahlbeton mit einer Grube für das Förderband zur Pressmaschine | B.p. 969 K.G Latsch | Industriezone 4 |



Ich wurde geboren...

Wörnhart Anna

07.12.2019 - Tarsch

Rinner Sepp

03.12.2019 - Morter

Adamjak Maximilian

16.12.2019 - Latsch

Spechtenhauser Liam

20.12.2019 - Tarsch

Perkmann Janik

19.12.2019 - Tarsch

Gruber Lena

30.12.2019 - Goldrain

Winteröffnungszeiten der Bibliotheken

| | |
|---|---|
| Bibliothek Latsch, Tel. 0473 623 633 | Montag: 09.00 - 11.00 und 15.30 - 19.30 Uhr Dienstag: 09.00 - 11.00 und 14.00 - 18.00 Uhr Mittwoch: geschlossen Donnerstag: 09.00 - 11.00 Uhr Freitag: 09.00 - 11.00 und 14.00 - 18.00 Uhr |
| Bibliothek Goldrain, Tel. 0473 743 025 | Dienstag: 14.30 - 17.30 Uhr Freitag: 17.00 - 19.30 Uhr Samstag: 10.00 - 11.00 Uhr |
| Bibliothek Tarsch, Tel. 0473 623 953 | Dienstag: 15.00 - 18.00 Uhr Donnerstag: 09.00 - 10.30 Uhr Freitag: 18.00 - 19.30 Uhr |
| Bibliothek Morter, Tel. 0473 740 126 | Donnerstag: 15.00 - 18.00 Uhr |

Sprechstundenplan des Bürgermeisters und der Referenten

| | | Tag | Zeit |
|---|---|-------------------|---|
|  | Bürgermeister FISCHER HELMUT Finanzen und Vermögen - Urbanistik - Bauwesen - Bilanz - Lizenzen - Öffentliche Veranstaltungen - Steuern und Gebühren - Personal - Zivilschutz - Feuerwehr - Öffentliche Sicherheit - Polizei - Fraktionsverwaltungen - Senioren - Altersheim - Energie - SGW | Freitag | 11:00 - 12:30 Uhr Handy: 335/1050307 E-Mail: helmut.fischer@gemeinde.latsch.bz.it |
|  | Vize - Bürgermeisterin Platzer Sonja Familie - Soziales - geförderter Wohnbau - Kinderhort - Sanität - Sport und Sportstätten - Jugend - Freizeit Sprechstunde für Jugendliche jeden Mittwoch von 18:00 - 18:30 Uhr im Chillout Café! | Dienstag | 10:00 - 12:30 Uhr Handy: 329/9394086 E-Mail: sonja.platzer@gemeinde.latsch.bz.it |
|  | Referent Dalla Barba Mauro Kultur und Denkmäler - Bildung - Kindergärten - Schulen - Vereinshäuser - Bibliotheken - Vereine und Verbände - Gemeindezeitung - Kinderspielplätze | Donnerstag | 10:00 - 12:30 Uhr Handy: 345/2640680 E-Mail: mauro.dallabarba@gemeinde.latsch.bz.it |
|  | Referentin Kofler Andrea Martha Wirtschaft - Tourismus - Handwerk und Industrie - Gewerbe - Gastbetriebe - Handel - Umwelt - Land, Natur und Umweltschutz - Abfall - Recyclinghof | Montag | 10:00 - 12:30 Uhr Handy: 335/6243103 E-Mail: andrea.kofler@gemeinde.latsch.bz.it |
|  | Referent Zagler Robert Öffentliche Arbeiten - Straßen - Bauhof - Friedhöfe - Verkehr - Schneeräumung - Infrastrukturen - Transport - Seilbahn St. Martin - Fraktion St. Martin im Kofel - Landwirtschaft/ Forstwirtschaft - Nationalpark | Mittwoch | 10:00 - 12:30 Uhr Handy: 349/2568425 E-Mail: robert.zagler@gemeinde.latsch.bz.it |

InfoForum der Marktgemeinde

Latsch

REDAKTIONSSCHLUSS

für die nächste Ausgabe ist der

03. Februar 2020

Ihre Unterlagen schicken Sie bitte an:

infoforum.latsch@gmail.com oder an den Tourismusverein Latsch

IMPRESSUM

Herausgeber:

Bezirksmedien GmbH - Ermächtigung des Landesgerichtes Nr. 19/93 Eintragung im ROC Nr. 3226/1994

Druckerei: Kofel Druck

Adresse: Gröblstraße 142, 39028 Schlanders

Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes: Josef Laner

Redaktion: Rudi Mazagg

Grafik und Layout: Manuel Platzgummer

Im Gedenken an

PÖDER Mathilde

* 11.12.1928
† 02.12.2019 - Tarsch

GRUBER Konrad

* 03.02.1926
† 09.12.2019 - Morter

KLOTZ Josef

* 03.04.1926
† 15.12.2019 - Latsch

SCHWARZ Heinrich

* 27.08.1933
† 17.12.2019 - Latsch

GREIS Josef

* 28.11.1935
† 25.12.2019 - Tarsch

Wichtige Telefonnummern

Zentrale Protokollamt: 0473 623113
Bauamt: 0473 623178
Meldeamt: 0473 623917
Sekretariat: 0473 720607
Buchhaltung: 0473 720584
Steueramt: 0473 720585
Gemeindepolizei: 0473 720606
Lizenzamt: 0473 720605



50 Jahre
Internationaler
Jugendwettbewerb



**GLÜCK
IST ...**

MALEN
ZEICHNEN
FILMEN
GEWINNEN

www.raiffeisen.it/jugendwettbewerb



Raiffeisen
Meine Bank